

Des Regentheils *scriptum* einer Antwort *denuo* zu  
würdigen / sintemal mir ja wol sollte bewust seyn /  
nach dem ich nun zum drittenmal sattfam erfahren /  
wie bey diesem Menschen nunmehr alles vergeblich /  
und weder *rationes*, Augenscheinlicher Beweis /  
noch anderer vornehmer Leute Gezeugnissen oder  
deren etwas bißhero bey ihm gegolten / hinfüro gel-  
ten oder stat finden würden / ja welcher in denn  
schändlichen Lasterungen / Unwahrheiten und Ir-  
thumen dermassen erstorben und verdorben / daß / ob  
er gleich dem *Lectori*, mit mehren angelobet / er wol-  
le / (weil nach aussage des Haußlehrers Syrach 22. cap. schänden und lästern den Hoffärtigen zu-  
sünde / die auch gewisse Gott und allen Gotterge-  
benen Menschen ein Greuel verblieben / und aus  
welchen derjenige / so sich ihrer gebrauchete / satt-  
sam erkennen könnte / welches groben Geistes Kind  
er wäre /) das schmähren und lästern übergehen und  
fahren lassen; Hergegen sich *rerum seriarum* be-  
fleissigen / oder wie er pag. 12. redet / lieber seiner  
sanftmuht folgen; Dennoch solche Schrifftworte  
nur zum deck. Mantel seines falschen Herzens ge-  
brauchete / in dem ja jedermänniglich ietzo vor Au-  
gen stunde / wie er fast nichts anders in seinem *serio*  
*tractierete*, vñ triebe / als daß er nebst seinem Liecht-  
scheuenden / giftigen *Boreali*, meine wenigkeit die  
ganze Chartecken durch / auff's äufferste zuverach-  
ten /